



Derzeit ist im Gebäude das „Pensionistenstüberl“ untergebracht

(Bild: Gemeinde Mittersill)

und seine Sprengel von Krimml bis Niedersill dem BG Zell am See zugewiesen. Das im Jahre 1978 generalsanierte Gebäude selbst diente seither als Ausweichquartier für den Kindergarten oder den Bauhof und im Stadterhebungsjahr 2008 der Jubiläumsausstellung. In Zukunft soll das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk wieder der Öffentlichkeit zugänglich und sinnvoll genutzt werden; für Geschäfte im Bereich des Erdgeschoßes und für kulturelle Zwecke in den oberen Stockwerken. Der Stadtarchivar schließt sich mit dem Wunsch nach einer zukunftsorientierten Planung und gutem Gelingen der Sanierung an!

OSR Hannes Wartbichler
Stadtarchivar

Bezirksgericht „neu“

Der Aufruf in der letzten Mittersiller Gemeindeformation für eine Ideensammlung zum Thema „Bezirksgericht neu“ hat eine beachtliche Anzahl an Gestaltungsvorschläge hervorgebracht.

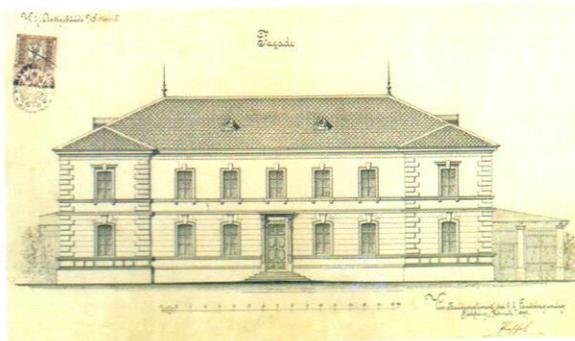
Wie berichtet haben die Stiftung der Sparkasse Mittersill und die Stadtgemeinde Mittersill eine eigene Projektgruppe um Vizebürgermeister Volker Kalcher und Altbürgermeister Mag. Roman Oberlechner einge-

setzt, die den Zweck hat, das Bezirksgericht zu revitalisieren und den denkmalgeschützten Bau der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung zu stellen.

Die eingebrachten Ideen reichen von Verkaufsräumlichkeiten für regionale Produkte bis hin Beratungsstellen für Jugendlichen. Den Schwerpunkt der Vorschläge bilden jedoch Räumlichkeiten für Bildungseinrichtungen beispielsweise Schulungsräumlichkeiten für die Erwachsenenbildung.

In den kommenden Wochen wird sich die Arbeitsgruppe mit den eingebrachten Ideen auseinandersetzen und schließlich ein umsetzungsfähiges Konzept ausarbeiten. Sodann sollte einer Sanierung und Öffnung des Gebäudes für die Allgemeinheit nichts mehr im Wege stehen.

Mag. Andreas Voithofer
Amtsleiter



Mittersiller Stadtgeschichten

Unser Stadtarchivar Hannes Wartbichler hat sich zum Ziel gesetzt, nach der Ortschronik von 2008 jedes Jahr – wenn möglich – eine „Fortsetzungschonik“ zu verfassen. Dies geschieht in der Reihe „Mittersiller Stadtgeschichten“ mit den bisherigen Broschüren über die „Barmherzigen Schwestern“, über den Künstler „Georg Keil“ oder die Festschrift „200 Jahre Pfarre Mittersill“. Als nächstes Projekt steht eine **Häusergeschichte (Häuser des alten Marktes Mittersill)** an und soll die Bauten vor allem vor 1900 bzw. vor dem 1. Weltkrieg umfassen.

Als Bürgermeister würde ich alle Hausbesitzer, die selbstverständlich noch persönlich angeschrieben werden, herzlichst bitten, den Stadtarchivar mit der Bereitstellung von Fotos, Schriftstücken und Verträgen sowie mit diversen Geschichten ihrer Häuser und deren Familien zu unterstützen. Für jedes Haus kann dabei allerdings nur ein kurzer Abriss (2 bis 3 Seiten im Buch) der oft langen Geschichte dargestellt werden. Dazu wird Hannes Wartbichler auch Recherchen in den Salzburger Archiven durchführen, soweit es die Zeit der ehrenamtlichen Tätigkeit des Archivars erlaubt. In fernerer Zukunft ist auch an die Erstellung einer Höfechronik unserer rund 140 Bauernhöfe in Mittersill gedacht.

Wahrlich hochgesteckte Ziele! Daher nochmals mein Appell an alle Mitbürger um Unterstützung unseres Stadtarchivars bei seinem Vorhaben, auch zur besseren Kenntnis unserer Heimatstadt Mittersill.

Dr. Wolfgang Viertler
Bürgermeister

